

Gesellschafts-Angelegenheiten.

1.

Protokoll

der ordentlichen Jahresversammlung am 11. Oktober 1888.

Der Vorstand, Landschaftsrath Schweinbach, eröffnet um 8¹/₄ Uhr Abends die Versammlung.

1. Der Jahresbericht
2. und die von den Revisoren bereits geprüfte und richtig befundene Jahresrechnung werden vorgetragen und genehmigt.
3. Der Vorstand läßt aus dem Protokolle der Jahresversammlung vom 20. Oktober 1887 den dort angenommenen Antrag bezüglich der Statutenänderung: Weglassung der Auslosung verlesen, und begründet nun den Antrag des Ausschusses:

Die Jahresversammlung wolle beschließen: § 8, Absatz 9, der Statuten habe zu lauten: „Die Mitglieder des Ausschusses, inbegriffen der Vorstand, werden auf 1 Jahr gewählt und sind sogleich „wieder wählbar“. Der Absatz 10 des § 8 habe ganz zu entfallen.

Dieser Antrag wird zunächst von Dr. Wiedemann kritisiert und mit dem Gegenantrage bekämpft:

„Der gewählte Ausschuss versteht seine Funktion durch volle „2 Jahre, und nach den zwei Jahren ist der Ausschuss frei zu wählen, „ohne Vorschlag des Ausschusses oder des Vorstandes.“

Nach lebhafter Debatte, an welcher sich die Herren Dr. Wiedemann, Schmued, Bezolt, Birckmayer, Haagn, Stöckl, Sauter und wiederholt der Vorstand theilnehmen, wird der Antrag Wiedemann abgelehnt, dagegen der Antrag des Ausschusses mit 27 Stimmen gegen 7 bei Anwesenheit von 35 Mitgliedern zum Beschlusse erhoben.

4. Der Vorsitzende bringt den Antrag des Ausschusses auf Bewilligung einer Subvention von fl. 50 zur Tiefenmessung mittelst Floßbau von vorläufig zwei auf andere Art nicht meßbaren Salzburger Hochgebirgsseen: des Weiffenecker und Wildgerlossee's zur Debatte. Prof. Fugger begründet den Antrag. Als Resultat der Debatte, an welcher sich

die Herren Dr. Wiedemann, Dr. Prinzinger d. J., Fißlthaler, Stöckl theiligen, wird der Antrag Wiedemann: „unter Ablehnung der Subvention zur Tagesordnung überzugehen“ abgelehnt, der Ausschußantrag mit dem Zufage Stöckl: „sich mit dem Central-Ausschusse des D. und O. Alpenvereines, welcher die wissenschaftliche Vermessung der Alpengewässer in seiner letzten Generalversammlung beschloffen hat, über diese hydrologische Arbeit ins Einvernehmen zu setzen“ mit großer Majorität angenommen.

5. Der Vorstand, rückblickend auf die Entwicklung der Gesellschaft während seiner zweijährigen Funktion, constatirt eine erfreuliche Weiterentwicklung des Mitgliederstandes und eine Vermehrung des Vermögens der Gesellschaft; ferner weist derselbe auf die große Zahl der während dieser Zeit in unserer Gesellschaft abgehaltenen öffentlichen Vorträge hin und führt an, daß die Mittheilungen an Umfang zugenommen, an wissenschaftlichem Werthe aber nicht abgenommen haben, wovon die zahlreichen Ersuchschreiben anderer wissenschaftlicher Vereine um Uebersendung unserer Publikationen, so wie ein eben eingetroffenes Schreiben des k. k. Kriegsarchivs, welches sich für jetzt und später um unsere Publikationen „wegen ihrer werthvollen historischen Arbeiten“ bewirbt, ein ehrenvolles Zeugniß geben.

Der Vorsitzende dankt dem ganzen Ausschusse, insbesondere aber den Funktionären wärmstens für ihre eifrige und stets bereite, freundliche Mitwirkung, erklärt eine Wiederwahl als Vorstand wegen Ueberhäufung mit Berufsgeschäften nicht annehmen zu können und schlägt Herrn Prof. Fugger als Candidaten vor. Herr Dr. Prinzinger d. J. erklärt, nachdem er auch sich als Candidaten nennen gehört habe, eine Wahl keinesfalls anzunehmen. Bei dem nach einer kleinen Pause folgenden Wahlgange werden 37 Stimmzettel abgegeben, wovon 24 auf Professor Fugger, 9 auf Regierungs-Archivar Birckmayer fallen. Ersterer erscheint somit gewählt, dankt für die Wahl und erklärt die Vorstandstelle anzunehmen und mit treuer Hingebung an die Ziele der Gesellschaft auszufüllen zu wollen.

Ueber Antrag des Mitgliedes Haagu wird dem bisherigen Vorstande der Dank der Versammlung für seine ersprießliche Leitung der Gesellschaft ausgesprochen, worauf der Vorstand mit Worten des Dankes für diese ehrenvolle Anerkennung seiner Thätigkeit erwidert.

Zur nun folgenden Ausschufwahl theilt der Vorstand mit, daß die beiden Herren Sauter und Zeller nach den noch zu Recht bestehenden Statuten ausgelöst, daher für dieses Vereinsjahr nicht wählbar seien, welchen Umstand der Vorsitzende unter Hervorhebung der Verdienste der beiden Genannten um unsere Gesellschaft lebhaft bedauert, und daß Herr Dr. v. Ruthner erklärt habe, eine Wahl nicht anzunehmen. Aus dem Scrutinium ergibt sich bei 38 abgegebenen Stimmzetteln die Wahl der Herren: Kaufmann Krieger, Advokat Dr. Prinzinger d. J. mit 37, Prof. Dr. Kaserer mit 36,

Museums-Direktor Dr. Petter, Regierungs-Archivar Birckmayer, Landschaftsrath Schweinbach mit 35, Apotheker v. Angermayer, Prof. Berger mit 34, Direktor Schmued mit 33, Cafétier Endres mit 27, Bibliotheks-Scriptor v. Strehle mit 25, Domchor-Direktor Hupfaut mit 23 Stimmen.

Die anwesenden Gewählten nehmen die Wahl an. Weitere Stimmen erhielten: Landesthierarzt Suchanka 13, Dr. Wiederwald 9, Direktor Bezolt und Professor Anthaller je 8, Regierungs-Commissär Stöckl, Redakteur Dr. Wiedemann je 5.

Als Rechnungs-Revisoren wurden Herr k. k. Hofrath Viktor Wiest und Herr Handelskammer-Rath Johann Horner, als Ersatzmann: Herr k. k. pens. Regierungsrath Franz Grinzenberger wieder gewählt.

6. Dr. Wiedemann stellt und begründet folgende Anträge, welche mit Majorität angenommen werden:

„Der Ausschuß möchte sein Augenmerk auf Mittheilung von Regesten aus den Archiven der Salzburger Corporationen richten.“

„Der Ausschuß möge die Gemeindeverwaltung ersuchen, keinen Grabstein aus den der Auflösung anheimgefallenen Gottesäckern zu entfernen, ohne eine genaue Abschrift in das städtische Museum hinterlegt zu haben.“

„Der Ausschuß möge ins Auge fassen, in den Bezirksgerichts-sprengeln des Landes Mandatare aufzustellen.“

„Die Gesellschaft wolle mit dem historischen Vereine für Niederbayern in Schriftenaustausch treten.“

Regierungs-Commissär Stöckl stellt den Antrag:

„Die Gesellschaft wolle mit dem Vereine für Geschichte des Bodensee-Gebietes in Schriftentausch treten“; welcher angenommen wird. Schluß 11¹/₄ Uhr Abends.

Franz Schweinbach,
Vorsitzender.

J. R. v. Angermayer,
Schriftführer.

2.

Jahres-Bericht

des Ausschusses an die Hauptversammlung vom 11. Oktober 1888

über das

XXVIII. Vereinsjahr 1887—1888.

Hochgeehrte Versammlung!

Der Abschluß unseres 28. Vereinsjahres gibt Ihnen in der letzten Hauptversammlung vom 20. Oktober 1887 gewählten Ausschusse die pflichtgemäße Gelegenheit, Ihnen in kurzen Strichen ein Gesamtbild vorzuführen von dem Stande und dem Wirken unserer Gesellschaft während dieses Zeitraumes nach innen und außen.

Die Signatur dieses Jahres ist und bleibt, dieß ist dem Ausschusse ein Bedürfnis, an erster Stelle auszusprechen, eine traurige durch den Tod unseres Gründungsmitgliedes, dann Vorstandes, zuletzt Ausschussmitgliedes, des Herrn k. k. Hofrathes **Adolf Ritter v. Steinhäuser**. Diese Titel definiren aber, worin Sie alle, welche ihn kannten, mit uns übereinstimmen, nur oberflächlich den Umfang dessen, was Steinhäuser in unserem Gesellschaftsleben wirkte und bedeutete. Von seinem reichen Geiste und seiner thatkräftigen Liebe für das Land, dem er entstammte und dem die amtliche Thätigkeit seines Lebens gewidmet war, gieng seit jeher ein befruchtender Strom durch das Gebiet unserer vaterländischen Bestrebungen. Als er an der verfloffenen Jahreswende im Ausschusse seinen warmen Glückwunsch dem Gedeihen und Fortschreiten unserer Gesellschaft und dem Wohle ihrer Mitglieder darbrachte, konnte Niemand ahnen, daß die Tage dieses noch kräftigen Mannes mit völlig ungebrochen entfaltetem Geiste bereits zur Reife giengen. Uns allen, welche seine Zeitgenossen und in diesem Kreise seine Mitstrebenden waren, hat sein Tod eine kaum ausfüllbare Lücke zurückgelassen. Wir drückten der hinterbliebenen Tochter unser tiefstes Mitgefühl aus, geleiteten den todten Freund trauernd auf seinem letzten Wege und schmückten sein frisches Grab mit Blumen; ein Denkmal des Lebens und Wirkens dieses hervorragenden Salzburger

wird das erste Heft unserer nächstjährigen Publikationen enthalten. Dieses wird auch dem Fernstehenden deutlich zeigen, welch ein hoher Sinn für des Heimatlandes Werth und starke Hand für des Heimatlandes Wohl nun auf immer ruhen.

Bald nach der letzten Jahres-Versammlung, nämlich am 23. Nov. 1887, hatte die Gesellschaft Gelegenheit, den schon im Vorjahre geplanten Ausflug nach dem Stadtberge von Reichenhall zu unternehmen zu den Ausgrabungen des Herrn v. Ohlingensperg. Die bereits früher gehobenen und genau nach den Fundstellen geordneten Fundstücke, Vielen bereits durch Autopsie oder durch Mittheilungen bekannt, wurden dießmal nicht besichtigt, sondern das liebenswürdige Entgegenkommen des Herrn von Ohlingensperg ermöglichte uns Antheilnahme und die Würdigung von dessen methodischer und mühevoller Ausgrabungs-Arbeit selbst. Mit höchstem Interesse folgte nach vorhergehender topographischer Orientirung die zahlreiche Gesellschaft der Stein für Stein vorsichgehenden Aufdeckung jener Stellen, an welchen nach Analogie zu schließen, ein Grab zu finden gehofft werden konnte. Es gelang, und bald lag mit unendlicher Sorgfalt vom Forscher selbst herauspräparirt eine Skelett eines erwachsenen und eines jugendlichen Menschen am Tageslichte, dem es nun über ein Jahrtausend entrückt war. Von Gegenständen aus dem Grabe war dießmal nichts zu finden, außer einzelnen Partien von mit Metalloxyden gefärbter Erde, an den Stellen des Skelettes, wo sonst Schmuckgegenstände meist gefunden werden. Die Gesellschaft konnte im Verlaufe ihrer Studien sich eine deutliche Vorstellung davon machen, von welch grundlegender und aufklärender Wichtigkeit die Entdeckung des Herrn v. Ohlingensperg zu werden verspricht, indem sich das Gräberfeld, auch soweit es noch heute erhalten ist, nicht allein räumlich, sondern auch zeitlich differenciren läßt; so daß durch die rastlose Arbeit dieses Forschers binnen Kurzem etwa 1000 Gräber, welche mindestens durch ein Jahrhundert hindurchreichen, ein klares Bild über die Culturzustände und Religionsbegriffe einer heute noch sehr unklaren und vielumstrittenen Zeitepoche unserer Gegend darbieten dürften.

Eine zweite corporativ geplante Antheilnahme an Auffuchung und Bestimmung von historischen Objekten, der von Herrn Dr. Prinzingler d. Ae. angeregte und von Herrn Grafen Galen als Besitzer freundlichst angenommene Besuch des Schloßes Goldegg unterblieb für heuer, anfangs wegen Ungunst der Witterung und der Zugverbindungen, später wegen Behinderung zahlreicher Theilnehmer; so daß für nächstes Jahr sofort eine ebenso genuß- als lehrreiche Unternehmung zur Ausführung kommen kann.

Die Wintermonate brachten uns eine Reihe gediegener und sachgemäßer Vorträge und Besprechungen, sowohl vorbereitet in größerem Kreise der Monatsversammlungen, als oft spontan sich ergebend an den allwöchentlichen Donnerstags-Abenden.

Am 24. November 1887 sprach Herr Hofrath R. v. Steinhauser über den Profanbau in Salzburg und das altsalzburgische Bürgerhaus. Diese Mittheilungen, ein naturgemäßer Anschluß an des Verfassers vollständig erschöpfende, bereits früher veröffentlichte Arbeiten über Salzburgs Kirchenbau=Denkmale und =Geschichte sind im ersten Hefte unserer heurigen Publikationen enthalten.

Am 15. Dezember 1887 erläuterte Herr k. k. Regierungs=Archivar Pircmayer in einem gründlichen und umfassenden Vortrage, an der Hand zahlreicher alter Originalakten, die historische Entwicklung der Rechtsverhältnisse der Fischerei und ihres Ertrages im Mondsee. Der darüber schwebende Streit, schon seit beinahe Beginn unserer Kenntnisse in langsamem und höchst förmlichen Tempo hin= und herwogend, setzte sich durch Jahrhunderte fort und ist auch in unseren Tagen noch nicht zur Ruhe gekommen. Die vorggeführten einzelnen Phasen desselben ergaben ein höchst anziehendes Bild in historischer Detailmalerei.

Am 22. Dezember 1887 referirte Herr Professor Fugger über eine Anzahl Themen naturhistorischen Inhaltes, höchst interessante Resultate neuester Forschung, welche den eingelaufenen Tauschschriften entnommen waren.

Am 29. Dezember 1887 legte Herr k. k. Regierungs=Archivar Pircmayer den 7. ebenvollendeten Band der von ihm angelegten Urkunden=Copialbücher vor. Diese mit größter Mühe und eisernem Fleiße durchgeführte äußerst umfangreiche historische Arbeit ruft allerseits den Wunsch nach, selbe in einer dem Verfasser passend erscheinenden Weise baldmöglichst durch Veröffentlichung fruchtbar zu machen.

Am 19. Jänner 1888 hielt Herr Director Schmued einen weit ausgreifenden Vortrag über die Forderungen der Bauern im Bauernkriege 1525 und deren Erledigung. Mit gewohnter Meisterschaft entrollte uns der Vortragende einen tiefen Einblick in jene auch unser Land in wilder Leidenschaft aufwühlende Zeit und in die Masse von Gewalt und Blut, welche beiderseits nicht gespart wurde, um durch sie durch wieder zu einem möglichen Zustande zu gelangen.

Am 16. Februar 1888 theilte Herr Prof. Fugger seine bisherigen Studien nach eigener Anschauung über die Seen des Landes Salzburg mit. Nach ihrer Lage theilen sie sich in Seen der Ebene, in Thalseen, und in Hochgebirgsseen. Bezüglich ihrer Entstehung stellte der Vortragende folgende Arten auf: Ursprüngliche Spaltenseen, abgedämmte Thäler, Moränenseen und durch Erosion gebildete Seen. Letztere konnten in zweierlei Weise entstehen: durch Wirkung des Wassers oder durch Arbeit des Gletschers. Diese Erosion durch den Gletscher aber wird in den meisten Fällen überschätzt, und nur wenige unserer Hochgebirgsseen dürften dadurch entstanden aufzufassen sein.

Am 8. März 1888 berichtete Herr Dr. Prinzingler d. J. über einen Aufenthalt in Gastein, bei welchem er Gelegenheit hatte, bezüglich einiger unserer Interessentkreis berührender Angelegenheiten Zweckdienliches zu

erfahren; so bezüglich des vermutheten Gräberfeldes der alten Bergleute in Böckstein, sowie über den Wegbau der Section Hannover des deutschen und österr. Alpen-Vereines über den Korntauern, welcher so angelegt werden soll, daß die alten Wegspuren, über welche unsere Mittheilungen die Entdeckung und kartographische Aufnahme brachten, möglichst benützt und erhalten werden.

Am 12. April 1888 sprach Herr Landschaftsrath Schweinbach „über die Verhandlungen des Salzburger Landtages vom Jahre 1569 im Vergleiche mit jenen aus den Jahren 1768 und 1769“ auf Grund der Originalakten, und zeigte in dieser historischen Studie ein merkwürdiges Bild, wie Dinge, welche ihrer Zeit unverrückbar präcisirt erscheinen, wie die gegenseitige Stellung des kirchlichen Landesfürsten und der Ständevertretung, durch den Einfluß einer nur zweihundertjährigen Weiterentwicklung sich in einem ganz anderen Lichte, fast in verkehrtem Verhältnisse darstellen. Entgegengesetzt aber ergab sich, daß vor 300 Jahren manche sociale Mißstände: Vagantenthum und dadurch Unsicherheit der Person und des Eigenthums, Lebensmitteltheuerung, Dienstbotenmangel, luxuriöse Lebensführung der Landbevölkerung über ihre Verhältnisse hinaus, dieselben waren, welche noch heute bekämpft werden müssen.

Die eingelangten Tauschschriften wurden vorzüglich mit Rücksicht auf vaterländischen Stoff durchgegangen und ein Resumé darüber in gewohnt geistvoller Weise vom Herrn k. k. Hofrath R. von Steinhäuser, dann von Herrn Dr. Prinzinger d. J. in den Ausschusssitzungen zum Vortrage gebracht. Die so behandelten Werke liegen während der Kanzleistunden in der Kanzlei des Herrn Dr. Prinzinger zur Lektüre der Mitglieder auf, ein, mangels eines eigenen Lesecabinetes, höchst werthvolles und aufopferndes Entgegenkommen des obigen Vereinsmitgliedes. Außer dem bereits früher gepflogenen wurde auf dortseitige Einladung neuer Tauschverkehr eingegangen mit dem k. k. militär-geographischen Institute in Wien, und dem Dreisgau-Verein Schau in's Land. Mehrere andere Tauschanträge wurden wegen Fehlen näherer Berührungspunkte dankend abgelehnt.

Als Widmungen kamen uns zu von den Autoren: Prof. Anthaler Salzburg: „Ueber die erste Peterskirche des hl. Rupert (Entgegnung an F. N. Seefried); Dr. Oskar Schneider-Dresden: der Chamäleon und sein Einfluß auf die niedere Thierwelt; Ernst Riß und Aug. Radnizky sen.: Festgedichte zur 200. Zusammenkunft der Salzburger in Wien; Ormy Sandor: Coleopterenfauna von Siebenbürgen (Fortsetzung); Fried. Birckmayer Salzburg: Die Salzburger Tauern mit besonderer Rücksicht auf die Tauernhäuser und Tauernpfünden; wofür genannten Herren hiemit nochmals freundlichster Dank dargebracht sei.

Die Gesellschaft ergriff mehreremale im Sinne ihres Wirkungskreises Gelegenheit, auf Ersuchen oder spontan, Bestrebungen, welche der Erhaltung oder Förderung von Objecten der Salzburger Landeskunde gewidmet waren, hervorzurufen oder zu unterstützen; so zur wenigstens bildlichen

Erhaltung des alten Zotenhofes in Gastein, zur Schürfung auf alte Grabstätten am Radhausberg. Sie nahm Stellung in der zur Tagesdiskussion gebrängten Frage des Linzerthores mit einer Eingabe an die löbl. Stadtgemeinde-Vertretung in erhaltendem Sinne; sie erlaubte sich an die k. k. Landes-Regierung eine Bitte um möglichste Schonung der Grabinschriften des Dompflasters bei Rekonstruktion desselben zu stellen, welcher auch bereits, in thunlichster Weise zu entsprechen, Folge gegeben wurde. Sie scheute endlich keine Kosten, um mit der immer reichhaltiger werdenden Ausstattung ähnlicher Publikationen an grafischen Beilagen, welche den Werth des Textes mehr als verdoppeln, gleichen Schritt zu halten. Die laufenden Geschäfte des Ausschusses wurden in 12 Sitzungen erledigt, zahlreiche Anfragen um Daten aus der Landeskunde und um Gesellschafts-Angelegenheiten brieflich beantwortet. Bei dem 50jährigen Jubiläum des historischen Vereines für Oberbaiern in München, waren wir in würdiger Weise persönlich vertreten durch Delegation unseres correspondirenden und Ausschuss-Mitgliedes Herrn k. k. Regierungs-Archivar Friedrich Birckmayer. Unsere dießjährigen Publikationen enthalten im 1. Hefte:

Dr. Conrad Wutte: Beiträge zur Geschichte des großen Städtebundkrieges für die Jahre 1387—1388, worin die zwei bindenden Verträge zwischen dem Erzbischof Pilgrim II. und den Städten zum erstenmale durch Druck veröffentlicht werden.

Prof. Eberhard Fugger: Beobachtungen in den Eishöhlen des Untersberges bei Salzburg, mit zahlreichen Text-Illustrationen und Kunstbeilagen.

Prof. Hanns Schöller: Uebersicht der Witterung im Jahre 1887 in Salzburg und auf dem Untersberge.

Dr. August Prinzinger d. J.: Ueber einige Heidenwege im Salzburgerischen Gebirge insbesondere über den Korntauern, nebst Kunstbeilage.

Miscellen: Ueber neue geschichtliche Alterthümer in Goldegg. Ueber den Bergwerksbetrieb des Jahres 1886 im Lande Salzburg.

A. N. v. Steinhauser: Ueber den Profanbau in Salzburg und das altsalzburgische Bürgerhaus.

A. N. v. Steinhauser: Literarische Beiträge zur Geschichte und Landeskunde Salzburgs, welche in den Jahren 1886 und 1887 anderwärts durch Druck veröffentlicht worden sind.

Das zweite Heft wird enthalten:

Prof. Dr. C. Aberle: Grabdenkmal, Schädel und Abbildungen des Theophrastus Paracelsus. Beiträge zur genaueren Kenntniß derselben. (Fortsetzung.)

Johannes Peregrinus: Geschichte der salzburgischen Dom-Sängerknaben oder schlechthin des Kapellhauses (1. Theil.)

Direktor Ludwig Bezolt: Die Grenzen des ehemaligen Stadtgerichtsbezirkes Salzburg.

Gesellschaftsangelegenheiten.

Unser Mitgliederstand hat sich im abgelaufenen Jahre wenig geändert. 14 Austritten stehen 16 Beitritte entgegen; so daß unsere Ge-

gesellschaft mit Schluß dieses Vereinsjahres aus 10 Ehrenmitgliedern, 10 correspondirenden Mitgliedern und 234 ordentlichen Mitgliedern besteht. Eine Hoffnung des Ausschusses, zu welcher sich derselbe nach versprechendem Anfange berechtigt glaubte, nämlich auf eine regere Theilnahme des Salzburger sesshaften Bürgerthums, hat sich nur theilweise verwirklicht. —

Der unerbittliche Tod hat uns die eine schwere Wunde geschlagen, deren Größe wir Anfangs dieses Berichtes betonten, und welche uns noch lange Zeit hindurch sehr schmerzlich fühlbar bleiben wird; ferner haben wir zu beklagen den Hintritt unseres Mitgliedes, des Herrn k. k. Bezirksrichters **Carl Vierhapper** in Oberndorf, welcher seit 1871 unserer Gesellschaft angehörte und deren Thätigkeit stets mit warmer Heimatsliebe verfolgte.

Nachzutragen ist hier noch eine Biographie unseres bereits im Vorjahre verstorbenen Mitgliedes, des einer altsalzburgischen Adelsfamilie entstammenden Herrn **Franz Xaver Ritter Clanner von Engelshofen**, welcher am 5. März 1887 zu Schwarz-Kosteletz in Böhmen als jubilirter k. k. Landesgerichtsrath im 77. Lebensjahre verschied.

Er hatte nach Beendigung seiner Studien in Prag sich dem Justizdienste gewidmet, bekleidete in den Städten Bohdanec und Adlerkosteletz die Stelle eines Magistratsrathes, und trat 1850 in den Staatsjustizdienst als Bezirksrichter in Schwarz-Kosteletz über, woselbst er in dieser Stellung und als Bezirksvorsteher bis zum Jahre 1877 wirkte und auch dann im Ruhestande bis zu seinem Lebensende verblieb. Durch sein menschenfreundliches und gemeinnütziges Wirken, insbesondere in der Verwaltung des Waisenvermögens, erwarb er sich den Dank der Bewohner seines Bezirkes und die Ehrenbürgerchaft der Städte Schwarz-Kosteletz, Skalitz und Dn-
dřejow. Seine Liebe und besondere Veranlagung zur Musik veredelte sein Leben und führte ihn auch wiederholt in die Heimatstadt Mozarts. Einer solchen Reise verdanken unsere Vereinsjahrbücher eine schätzenswerthe Arbeit über die Familie Clanner, welche auch in Salzburg einst Einfluß und Bedeutung besaß.

Johann Evang. Walchhofer, geboren zu Wagrain am 31. Dezember 1823, Sohn des Johann Walchhofer, Oberwibm-Bauers, und seiner Ehegattin Anna, geborne Praxdorfer, studierte am Gymnasium zu Salzburg und absolvirte seine theologischen Studien am k. k. Lyceum allda mit vorzüglichem Erfolge.

Se. Eminenz Fürsterzbischof und Cardinal Friedrich Fürst zu Schwarzenberg weihte ihn am 31. Juli 1847 zum Priester. Den 27. Juni 1848 trat er zuerst zu Stum als Coadjutor in die Seelsorge, war vom 26. Juli 1848 bis 21. Juli 1853 Coadjutor zu Niedernsill, bis 21. Jänner 1857 Coadjutor zu Saalbach, hierauf 3 Jahre Cooperator an der Dekanatspfarre St. Johann i. P.

Der damalige Dechant Rupert Mahr (nachmals Weihbischof zu Salzburg † 27. Juli 1873) sagte über seinen Cooperator Walchhofer: „Dieser talentvolle Mann, der gar nichts aus sich macht und auf den ersten Anblick wenig zu versprechen scheint, zeigt, wenn man ihn näher beachtet eine große Geschicklichkeit bei allen seinen Arbeiten, und eine stille aber dabei überraschend unermüdete Berufs-Emsigkeit.“

Walchhofer wurde den 15. Jänner 1860 Vicar zu Thiersee und nach 6 Jahren den 1. Jänner 1867 Vicar zu Alpbach. Am 17. October 1868 erhielt derselbe vom Fürsterzbischofe Maximilian von Tarnoczy „in Anerkennung seiner vorzüglichen und eifrigen Verwendung in der Seelsorge, zumal in ausgedehnten und beschwerlichen Seelsorgestationen“ den Titel und Rang eines Pfarrers.

Vom 1. April 1874 bis 1. August 1878 war Walchhofer Pfarrer zu Bruck im Pinzgau, wurde am 1. Mai 1874 zum Dekanats-Administrator von Taxenbach ernannt, und am 1. August 1878 als Dechant und Pfarrer von Taxenbach investirt.

Se. Hochfürstlichen Gnaden und Excellenz Fürsterzbischof Dr. Franz Albert Eder ernannte ihn in voller Anerkennung seines Wirkens in der Seelsorge, verbunden mit der gediegensten klerikalen Haltung, sowie wegen seiner eifervollen und umsichtigen Amtsführung am 22. August 1878 zum fürsterzbischöflichen geistlichen Rathe.

Walchhofer war durch viele Jahre Mitglied des k. k. Bezirks-Schulrathes für Pinzgau und seit 15. October 1885 Domicellar-Kanonikus des Collegiatstiftes Mattsee.

Seit 1884 gehörte er der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde an.

Dieser schlichte, edle Priester, reich an Wissen und Erfahrung, fröhlichen und heiteren Gemüthes im Umgange, wurde oft von denen, die ihn gut kannten, als ein verborgener Edelstein bezeichnet.

Er starb am 7. August 1887 zu Taxenbach, tief betrauert von seiner Gemeinde, die ihn hochschätzte und in deren dankbarem Andenken er fortleben wird.

Am 15. Januar 1888 verschied zu Traunstein in Bayern nach längerer Krankheit der Apotheker Josef Bauer im Alter von 69 Jahren. Geboren den 10. October 1819, trat derselbe als ältester Sohn nach patriarchalischer Sitte und eigener Neigung in die Fußstapfen seines 1862 verstorbenen Vaters, des Stadt-Apothekers und Bade-Besizers gleichen Namens, nachdem er mit Auszeichnung seine pharmaceutischen Studien absolvirt hatte. Das Geschäft, welches schon unter dem Vater den besten Ruf genoß, blühte in Folge der gediegenen Leitung des unermüdet thätigen Sohnes weiter fort. Das Streben des tüchtigen Geschäftsmannes wurde von den schönsten Erfolgen gekrönt, obwohl ihm noch als Familien-Oberhaupt die Sorge für seine ihm mit der innigsten Liebe zugethanenen Geschwister oblag. Die gewissenhafte und hingebende Erfüllung aller übernommenen Verpflichtungen mag wohl mit Ursache gewesen sein, daß Bauer

erst spät sich in den Stand der Ehe begab, und im 49. Jahre die Tochter des bayerischen Medicinalrathes Dr. Urban in Traunstein heiratete. Diese Ehe, welcher fünf Kinder entsproßen, kann in jeder Beziehung nur eine sehr glückliche genannt werden; war doch einerseits Pauer's seltene Herzengüte, ein vom Vater überkommenes Familien-Erbe, Bürgschaft dafür, anderseits brachte ihm die treue Gattin nebst persönlicher Liebenswürdigkeit alle eine wackere Hausfrau zierenden Tugenden entgegen.

Wie das häusliche und Privat-Leben so verdient auch Pauer's öffentliches Thun und Wirken die vollste Anerkennung. Seiner geistigen Begabung nach beherrschte er namentlich das Gebiet der naturwissenschaftlichen Fächer in vollstem Maße. Tüchtig als Botaniker, erkfor er jedoch vorzüglich die Mineralogie und Paläontologie zu seinem Studium. Ebenso eifrig als glücklich in der Auffindung und Erwerbung hatte er eine sehr reichhaltige, viele werthvolle Stücke in sich schließende Collekction von Mineralien und Petrefakten zusammengestellt, die später den Staats-Sammlungen in München einverleibt wurde. Nebenbei theilte er Schulen seines Heimatlandes in freigebigster Weise, und doch blieb nach seinem Tode eine immerhin noch ganz schöne derartige Sammlung im Besitze der Hinterlassenen.

Ebenso fanden die Numismatik und die Alterthümer besonders des nächstliegenden Gebietes in Pauer einen guten Kenner, der seinen Wissensschatz und das Gesammelte noch durch viele Reisen vermehrte. Er war, und zwar nicht nur dem Namen nach, sondern häufig in thätigster Weise, Mitglied von über 40 wissenschaftlichen Vereinen; auch seine umfassende Correspondenz mit berühmten Namen der Wissenschaft, wie: Oberberggrath Gumbel, Professor Schafhäutel, Professor Dr. Zittel, Dr. Ohlenschläger u. gibt Zeugniß von dem Eifer, mit welchem er sich seinen Forschungen hingab.

Pauer unterordnete jedoch diese seine Neigung zu wissenschaftlicher Beschäftigung gerne, um, wo es immer galt, für das Wohl der Vaterstadt einzustehen. Dem Rufe seiner Mitbürger folgend, vertrat er warm und rege die Interessen der Gemeinde, und bekleidete in Traunstein die Stellen eines Gemeinde-Bevollmächtigten, Magistratsrathes und Stadtkämmerers mit nicht ruhender Energie.

Seine Obforge für die geliebte Heimatsstadt ging ja sogar über das Grab hinaus, indem er alle seine Alterthümer und kunsthistorischen Sammlungen der Stadt Traunstein ins Eigenthum überließ, und so der Gründer des gegenwärtig sich kräftig entwickelnden städt. Museums wurde.

In persönlichem Verkehre zeigte sich Pauer voll der aufopferndsten Gefälligkeit. Die Ruhe und Heiterkeit seines Gemüthes, der gerade ehrliche Sinn machten ihn seiner Umgebung höchst lieb und werth, und knüpften manches schöne dauernde Freundschaftsband. Die Salzburger Freunde und Bekannten erfreuten sich öfters seines Besuches; gerne weilte er dann in dem Kreise der Gesellschaft für Landeskunde, welcher er seit 1883 angehörte. Den Vorträgen lauschend oder selbst aus dem reichen Schatze seiner

Erfahrung mittheilend, verstand er es, die trauten Gespräche mit Geist und Herz zu beleben.

Die letzten Jahre seines Lebens häufig kränkelnd rang er noch jede Stunde mit nicht zu erschöpfender Arbeitskraft im Dienste der Wissenschaft dem leidenden Körper ab, bis er endlich der Natur seinen Tribut zahlen mußte. Er hatte die ihm gegönnte Zeit des Erdenwallens als Bürger und Forscher voll und redlich ausgenützt, und da die leibliche sowie geistige Arbeit erst dem Leben des Mannes den richtigen Werth gibt, so ist Pauers Lebenslauf immerhin ein für seine Mitbürger werthvoller zu nennen, er wird daher im Herzen aller, die ihn kannten, stets ein Bild freundlichster Erinnerung zurücklassen.

Der hochw. Herr **Georg Flatscher**, Mitglied der Gesellschaft seit dem Jahre 1860, wurde zu Unken am 7. April 1820 geboren. Nachdem er die Gymnasial-Studien mit vorzüglichem Erfolge absolvirt hatte, trat er im Jahre 1841 in das f. e. Priesterseminar ein. Se. Eminenz Cardinal Friedrich Fürst zu Schwarzenberg, damals Fürsterzbischof von Salzburg, weihte ihn am 1. August 1843 zum Priester. 1844 begann er seine Thätigkeit als Seelsorger und war zuerst 1844—1846 unter Pfarrer Mathias Englmaier, Coadjutor an der Pfarre Zell am See, 1846—1848 in gleicher Eigenschaft zu Mittersill und 1848 bis September 1852 Coadjutor zu Unken. Im September 1852 wurde er als Supplent der Religionslehrerstelle an das k. k. Staatsgymnasium nach Salzburg berufen und auch mit dem Vortrage der Erziehungskunde betraut; am 17. Februar 1856 zum definitiven Religionslehrer und später zum Religions-Professor an der gedachten Lehranstalt befördert, wurde Flatscher den 25. Mai 1861 Domicellar-Kanonikus, weiter am 26. Juni 1863 zum Capitular-Kanonikus des weltpriesterlichen Collegiatstiftes Mattsee ernannt, und in Würdigung seiner Verdienste vom Fürsterzbischof und Cardinal Maximilian von Tarnóczy am 25. Dezember 1865 mit dem Titel eines fürsterzbischoflichen geistlichen Rathes ausgezeichnet. Se. k. und k. Apostolische Majestät ernannte ihn am 5. Dezember 1874 zum Domherrn am Metropolitan-Capitel zu Salzburg, und Fürsterzbischof Max v. Tarnóczy zum wirklichen Consistorial-Rathe. Er gehörte seit 9. Mai 1880 — 28. Dezember 1882 unter die Mitglieder des k. k. Landesschulrathes für das Herzogthum Salzburg und durch viele Jahre dem Gremium des Metropolitan-Gerichtes an. Domcapitular Flatscher hat sich als Religionslehrer am k. k. Gymnasium auch unter schwierigen Verhältnissen als eine schätzenswerthe Kraft bewährt. Vorzugsweise war es die Disciplin, deren Aufrechthaltung er sich mit bestem Erfolge angelegen sein ließ.

Anerkennenswerth ist in dieser Periode seines Lebens noch die besondere außerordentliche Mühewaltung, mit welcher er sich trotz vielen entgegenstehenden Hindernissen der schönen Aufgabe unterzog, im Bunde mit noch einigen edlen Männern den so wohlthätigen Studenten-Unterstützungs-Berein ins Leben zu rufen, immer mehr emporzubringen, und

mittels desselben dürftige Studierende physisch und moralisch nach Kräften zu versorgen.

Wie als Religions-Professor war Domkapitular Flatscher auch als Consistorial-Rath eine hervorragende Arbeitskraft, durch unermüdlchen Fleiß, verbunden mit unbeugsamer Energie gelang es ihm manches sonst fast unmöglich scheinende Resultat zu erreichen.

Seit August 1881 nöthigte ihn ein andauerndes Gehirnleiden sich von den Consistorial-Geschäften und von der Welt zurückzuziehen. Nach langen und schweren Leiden, schon lange auf sein Ableben gefaßt, entschlief er sanft und ruhig am 24. Juni 1888 im 69. Lebensjahre.

Die große Theilnahme an der Begräbnißfeier, die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte im St. Sebastians-Friedhofe war ein ehrendes Zeugniß seiner Beliebtheit, und der Hochachtung für den Dahingegangenen in allen Kreisen Salzburgs.

Am 8. Mai 1888 starb in München **Sigmund Freiherr von Prank**, k. bayrischer General der Infanterie und von 1866—1875 bayrischer Kriegsminister. Die Pranken waren ursprünglich ein steirisches landständisches Geschlecht, welches von Beginn des 12. Jahrhunderts nachgewiesen, dort als gräfliche Linie am Anfang des 19. Jahrhunderts erlosh. Von den verschiedenen freiherrlichen Linien wurde die jüngste im Jahre 1651, (nach anderer Angabe 1654) in die salzburgische Landstandtschaft aufgenommen und war hier (Seeburg, Haunsperg, Ursprung, Oberalm) im Innviertel und in Steiermark begütert. Zahlreiche ihrer Namen finden sich im 18. Jahrhunderte in hohen und höchsten Hof- und Staatsämtern des Erzstiftes und verbreiten sich heute in Grabinschriften über die ganze Umgegend.

Des jüngst Verbliebenen Großvater: Franz Xaver Freih. v. Prank, ruht hier in der Alt-Guthrath'schen Gruft im St. Sebastians-Friedhofe, war hochfürstl. salzburgischer Kammerer, Hofkriegsraths-Direktor, Stadt-Commandant und Regimentsoberster, gestorben 4. November 1777. Dessen Bruder Andrá Gottlieb Freiherr v. Prank verunglückte 1793 durch einen Sturz vom Pferde, als das Salzburgerische Contingent, welches er als Oberst befehligte, eben nach Frankreich abrücken sollte.

Sein Vater Sigmund Amadäus Freih. v. Prankh, geb. 30. September 1768 stand zuerst in fürsterzbischöflichen, dann in österreichischen Militärdiensten, siedelte 1815 nach Bayern über, wurde daselbst in die Adelsmatrikel aufgenommen, und zum k. Kammerer und Oberstlieutenant à la Suite ernannt; starb 28. März 1831 zu Landshut.

Er selbst, am 5. Dezember 1821 in Altötting geboren, empfing im bayr. Cadetten-Corps seine militärische Ausbildung, trat 1840 in die bayrische Armee und war 1863 Oberst.

Im Jahre 1852 vermählte er sich mit Josefina, der Tochter des höchst angesehenen salzburgischen Handlungshauses Würstl, (Firma Uzwanger)

wurde dadurch verwandt mit den Familien Trientl und Lanzer und brachte seither fast jedes Jahr einen Theil des Sommers hier in der Stadt seiner Ahnen in seiner Villa in der Moosstraße zu.

Im Jahre 1866 commandirte er das Infanterie-Leibregiment im Gefechte bei Riffingen, und noch während des Feldzuges wurde er General-Major und Kriegsminister. Als solcher entfaltete er die Hauptthätigkeit seines Lebens; in genialer Arbeit und rastloser Hingebung führte er die Neuorganisation der bayrischen Armee und als deren Krone die glatte Mobilisirung derselben im Jahre 1870 durch. Vertrauend auf sein Werk konnte er versichern, „daß, wie auch die Würfel fallen würden, die bayrische Armee jedenfalls mit Ehren aus dem großen bevorstehenden Kampfe hervorgehen werde.“ Er hatte die Genugthuung, daß seine Worte sich in vollstem Maße erfüllten. Nun wurde ihm rückhaltslose Anerkennung seiner Verdienste in seinem engeren und weiteren Vaterlande von allen Seiten zu Theil; er wurde als militärischer Vertreter Bayerns zur Berathung der Bündnißverträge 1870 nach Versailles entsendet, wurde Generallieutenant, und erhielt als Waffenschmied Bayerns eine nationale Ehrengabe, sowie die im Felde commandirenden Generale der deutschen Armee. Nach erfolgter Demobilisirung arbeitete er noch fünf Jahre in seiner tonangebenden Stellung an der Weiterbildung und Anschließung der bayrischen Armee an die gesammte deutsche Wehrkraft, und trat 1875 von der Leitung des Kriegsministeriums zurück. Als Reichsrath, General-Capitän der 1. Leibgarde und Mitcurator des königlichen Vermögens aber blieb er noch fortwährend in öffentlicher Thätigkeit; noch im März 1888 wurde ihm die Enthebung vom Prinz-Regenten Luitpold in anerkennendster Weise versagt. Er war, wie aus dieser kurzen Skizze schon hervorgeht, ein Mann von höchster Pflichttreue, Arbeitskraft und Energie, stand in seinem Berufe auf der Höhe der Wissenschaft und Macht, und hatte, wie Wenige, das Glück, die Folgen und Früchte seines Schaffens noch herangereift und gewürdigt zu sehen. Unsere Gesellschaft hatte die Ehre, ihn seit 1869 zu ihren Mitgliedern zu zählen.

3.

Auszug

aus den Sitzungs-Protokollen des Ausschusses im **XXVIII.** Gesellschaftsjahre 1887—1888.

1887. 27. Oktober. Constituirende Sitzung.

Genehmigung des Protokolles der Jahresversammlung. Wahl des Vorstand-Stellvertreters, Schriftführers und Verwalters, des Redakteurs und Redaktionscomités.

Mittheilung über das Ableben des Mitgliedes, Herrn k. k. Bezirksrichter Carl Vierhapper; Beitritt der Herren: Josef Kienlechner, Schmiedemeisters hier, Dr. Wutke, Berlin, Domchor-Direktor Hupfaut, Salzburg. Ersterem werden in Rücksicht auf sein schon früher der Gesellschaft bewährtes Entgegenkommen gewünschte Sonderabdrücke unentgeltlich überlassen.

In Betreff der Gedenktafel für Entf von der Burg wird beschlossen, die vom Verein „Mittelschule“ in Wien hiezu gewidmeten fl. 70.— in allen künftigen Rechnungen als ein zum speziellen Zwecke gewidmetes und belastetes Vermögen separat zu verbuchen.

Ueberlassung von 2 Exemplaren des Korntauernfärtchens an die Sektion Hannover des deutschen und österr. Alpen-Vereines. Besprechung über die Exkursion nach Reichenhall und den Statutenänderungsantrag der Jahresversammlung.

1. Dezember. Anfrage von Pfarrer Bauernfeind-Frohse an der Elbe bei Magdeburg um die salzburgische Familie Bauernfeind.

Dankschreiben des Herrn Stud.-Rector Ohlenschlager für die Wahl zum correspondirenden Mitgliede.

Uebersendung der Satzungen an Herrn Dr. Lampel, am k. k. Haus-, Hof- und Staats-Archiv Wien.

Vorlage des Prospektes: Die Hügelgräber zwischen Ammer- und Staffelsee.

Herr Kaswurm-Sodenen gibt Zustimmung zum Abdrucke eines beliebigen Theiles seiner Schrift über die Salzburger in Lithauen.

Zur wissenschaftlichen Publikation Prof. Fuggers über die Gishöhlen des Untersberges werden zu Lichtdrucken und Textillustrationen fl. 300 über die gewöhnlichen Druckkosten bewilligt.

Neuanmeldungen: Herr Bezirks-Thierarzt Heinrich Schwaiger, St. Johann, Pongau, und Herr Franz Fißlthaler, Kunstmüller hier, Austritte: Herren Alois Silber, Carl Scheibl.

Anregung und Erbieten des Herrn Professor Fugger zu fachmännischen Berichten über vorliegende Tauschschriften naturwissenschaftlichen Inhaltes.

Literaturbericht für September und Oktober durch Herrn Hofrath Ritter von Steinhäuser.

29. Dezember. Neuanmeldungen: Herr Civil-Ingenieur Werner, Herr k. k. Gymnasial-Direktor Adalbert Fäulhammer, Herr Kanzlei-Direktor Ludwig Bezolt, sämmtliche in Salzburg.

Austritte: Frauen Franziska Burbaum, Gräfin Lamberg, Gabriele Schadtenfroh. Herren: Hutten-Klingenstein, R. v. Clanner (durch Tod), Seb. Bichler, Oberstlieutenant v. Tachauer, Graf Ueberacker, Walchhofer. Bis jetzt in diesem Vereinsjahre 13 Austritte, 7 Beitritte. Besprechungen über Verlagsangelegenheiten. Abgabe von zwei Separat-Abdrücken: Theophrastus Paracelsus an Herrn k. k. Reg.-Rath Professor Dr. Aberle.

Er. k. k. Hoheit, Herr Erzherzog Ludwig Viktor, geruhten das Hochdenselben überreichte Jahrbuch allergnädigst anzunehmen.

Neujahrsgruß des Herrn Hofrath R. v. Steinhäuser.

1888. 26. Jänner. Correspondenz mit der Anthropologischen Gesellschaft Wien über die ersten Bände unserer Publikationen.

Neubeitritte: Herr Bürgerschullehrer i. P. Gregor Magnus, Karl Junger, Kaufmann. Beide in Salzburg.

Comitéwahl zum Statuten-Änderungsantrage der Jahres-Versammlung.

Einladung und Ersuchen an Herrn v. Ehlingensperg — Reichenhall um einen Vortrag über seine Ausgrabungen.

Beschluß, die Reproduktion der Korntauernkarte zu M. 100, von Herrn Dr. Prinzingen d. J. auf Gesellschaftsrechnung zu übernehmen.

Einladung zur Besichtigung einer hier sehr selten blühenden Orchidee im Botanischen Garten durch Herrn Prof. Fugger.

Literaturbericht über November und Dezember 1887 durch Herrn Hofrath R. v. Steinhäuser.

23. Februar. Mittheilung des Herrn Dr. Prinzingen d. Ae. über Besichtigung historischer Funde in Goldegg.

Beschluß, Herrn Grafen Galen um Gestattung eines Besuches in Goldegg zu ersuchen.

Vorläufige Absage des Herrn Ehlingensperg eines Vortrages wegen Kränklichkeit.

Besprechung über Verlagsangelegenheiten. Neueintritte: Herren: Friedrich Würthle, Photograph, Salzburg, Karl Knopflacher, Krämer, Pfarrwerfen.

Redaktions-Angelegenheiten.

Nachtrag zum Literaturbericht für 1887 durch Herrn Hofrath Ritter von Steinhauser.

29. März. Einladung des Herrn Grafen Galen zu einem Besuche auf Goldegg.

Einladung zum Internat. geolog. Congreß London 17.—23. September 1888.

Einladung des k. k. Militär-Geographischen Instituts in Wien zum Schriftentausch. Mit speciellem Dankschreiben angenommen.

Verlagsangelegenheiten.

Ueberlassung mehrerer Separat-Abdrücke eigener Feder an Herrn Archivar Pirckmayer.

Beschluß, die im Bestande sehr zusammengeschmolzenen eigenen Publikationen der ersten Vereinsjahre im Buchhändlerwege rückzukaufen.

Beitritte: Herren: Dr. Alex. Nicoladoni, Advokat in Linz, Dr. Rudolf Roittinger, Beamter des Landesauschusses Salzburg.

An Ersteren Uebersendung früherer Jahrgänge um den ermäßigten Mitglieder-Preis.

Empfangsbestätigung des städt. Museums für die dorthin abgegebenen Tauschschriften des Jahres 1887.

Literaturbericht für Anfang 1888 nach Aufzeichnungen des Herrn Hofrathes R. v. Steinhauser.

Beschluß die im Jahre 1887 eingelaufenen Widmungen ebenfalls an das städt. Museum abzugeben.

Intervention der Gesellschaft den alten Zotenhof in Gastein, welcher jetzt abgebrochen wird, wenigstens bildlich zu erhalten, eventuelle Subvention dafür an Förster Mühlthaler per fl. 5.

Trauerkundgebung am Tode Ludwig Steub's und Beileidschreiben an dessen Witwe.

26. April. Beantwortung einer numismatischen Anfrage an Herrn Anton Steinhauser, Klagenfurt.

Verlagsangelegenheiten.

Anerbieten des Herrn Ludwig Steub, München auf Ueberlassung aus dem literarischen Nachlasse seines Vaters wird dankbarst angenommen und natürlich die Wahl und Directive der Benützung Herrn Steub anheimgestellt.

Einladung des historischen Vereines für Oberbayern zu dessen 50jährigem Jubiläum 26. Mai 1888. Mit Beglückwünschungsschreiben beantwortet.

Eingetroffene Widmungen von den Herren Verfassern: Professor Anthaler: Ueber die erste Peterskirche des hl. Rupert, Salzburg.

(Entgegnung an F. N. Seefried); Dr. Oskar Schneider, Dresden: der Chamäsin und sein Einfluß auf die niedere Thierwelt, werden mit speciellen Dankschreiben erwidert.

Beschluß, das Verzeichniß der vorhandenen um den Selbstkostenpreis abzugebenden Separat-Abdrücke (vom 22. Bande) in den Publikationen zu wiederholen.

Besprechung der Schritte, um eine regere persönliche Theilnahme der Mitglieder an den Vortragsabenden zu erzielen.

24. Mai. Verlagsangelegenheiten und Abschluß mit der Firma Heinrich Dieter hier.

Wahl von 6 sachverständigen Beiräthen in den Verwaltungsrath des städt. Museums für 1888, auf Einladung der Stadtgemeinde-Vorstehung.

Beschluß, dem schwer erkrankten Herrn Hofrath N. v. Steinhauser durch persönliches Erscheinen des Herrn Vorstand-Stellvertreters (Vorstand verhindert) lebhafteste Theilnahme und wärmste Wünsche der Wiedergenesung auszusprechen.

Beschluß, zum 50jährigen Jubiläum des historischen Vereins für Oberbayern in München Herrn Archivar Birckmayer als persönlichen Vertreter zu entsenden.

Besprechung über den Ausflug nach Goldegg.

28. Juni. Nachruf des Vorstandes an den entschlafenen Herrn k. k. Hofrath Adolf Ritter von Steinhauser.

Widmung der Festgedichte von Ernst Riß und Aug. Radnigky sen. zur Erinnerung an die 200. Zusammenkunft der Salzburger in Wien.

Dankschreiben von Fräulein Franziska von Steinhauser.

Eine besonders werthvolle Publikation im Tauschverkehr mit der Gesellschaft für nützliche Forschungen in Trier: F. N. Wilmowsky: Römische Mosaiken aus Trier und Umgebung, wird mit speciellm Dankschreiben beantwortet.

Nachwahl eines Mitgliedes des städt. Museums-Verwaltungsrathes.

Beschluß über Referattheilung einlangender Tauschschriften unter den Herren Dr. Prinzingen d. F. und Prof. Berger.

Erbieten des Herrn Dr. Prinzingen d. F. die eingelangten Tauschschriften in seiner Kanzlei der Lektüre der Mitglieder offen zu halten. Beschluß des verbindlichsten Dankes für dieses in Ermanglung eines eigenen Lesezimmers höchst werthvolle Entgegenkommen.

Subventions-Beschluß an die Herren Klingler und Straubinger in Böckstein für Grabungsversuche nach den alten Grabstätten am Radhausberge bis zu fl. 10.

Anregung der Fortsetzung des chronologischen Calendariums.

26. Juli. Schreiben des Herrn Grafen Galen bezüglich des Ausfluges nach Goldegg.

Intimation der k. k. Landes-Regierung, daß unserem dort unterbreiteten Wunsche nach Erhaltung der Grabinschriften unter der Kuppel gelegentlich der Pflaster-Reconstruction im Dome mit thunlichster Sorgfalt entsprochen werden wird.

Widmung: Coleopteren-Fauna von Siebenbürgen (Fortsetzung) von Professor Drny Sandor.

Referat von Prof. Berger über eingelangte Schrift des Breisgau-Vereins Schau in's Land.

Ueber Antrag des Referenten Annahmebeschuß des Tauschverkehrs.

Spontane Intervention der Gesellschaft (auf speciellen Beschluß Motivirung einer allfälligen Fragestellung vorbehalten) bei der löbl. Stadtgemeinde-Vorsteherung um Erhaltung, Restaurirung und Freilegung des Linzerthores.

Referat Dr. Prinzinger d. J. über eingelaufene Tauschschriften.

Antrag für den zu publicirenden Literaturbericht einen ständigen Referenten ins Auge zu fassen.

6. September. Herr Richard R. v. Strele ist bereit den Literaturbericht für künftig zu übernehmen.

Mittheilung über vom Gemeinderathe beschlossene Abweisung der Petition um Demolirung des Linzerthors.

Tauschantrag der Gesellschaft für die Geschichte des Protestantismus in Oesterreich bis nach möglicher Erstattung eines Referates über Inhalt von deren Publikationen vertagt.

Redaktions-Angelegenheiten.

Vorlage des Jahresberichtes.

Literaturbericht von Dr. Prinzinger.

Auslosung nach § 8, alinea 10, von zwei Mitgliedern des gegenwärtigen Ausschusses: Regierungsrath Ludwig Sauter, Kaufmann Gustav Zeller.

27. September. Neubeitritt des Herrn Hanns R. v. Haslmayer-Grafegg, k. k. Ober-Finanzrath in Marburg für 1889.

Widmung des Werkes: Die Salzburgischen Tauern mit besonderer Rücksicht auf die Tauernhäuser und Tauernpfründen vom Verfasser Friedrich Pirckmayer.

Jahresbericht des technischen Club Salzburg. Jahrbuch des Vereins für Geschichte der Deutschen in Böhmen.

Widmungsanzeige von 7 Werken aus Ludwig Steub's-Bibliothek durch dessen Sohn Herrn Ludwig Steub jun. in München.

Verhandlung über die Anträge des Subcomités bezüglich der in letzter Plenar-Versammlung angeregten Statuten-Änderung. Wird beschloffen bei der nächsten Plenar-Versammlung zu beantragen, der 10. Absatz des § 8 habe ganz zu entfallen.

Vorlage des Cassaberichtes.

Feststellung des Tages (11. Oktober 1888) und der Tagesord-

nung der Plenar-Versammlung. Einladung der Mitglieder durch Karten.

Feststellung des Mitglieder-Standes mit 10 Ehren-, 10 correspondirenden, 234 ordentlichen Mitgliedern.

Erklärung des Vorstandes, Landschaftsrath Schweinbach, eine eventuelle Wiederwahl zum Vorstande wegen Ueberhäufung mit Berufsgeschäften nicht annehmen zu können.

Besprechung über die Vorstands- und Ausschufwahl für 1888/89 und Beschluß, einen Wahl-Vorschlag des Ausschusses für die 12 Ausschufstellen mit 15 Namen vorzulegen.

4.

Mitglieder-Verzeichniß (mit Schluß des XXVIII. Vereinsjahres).

Die mit * Bezeichneten gehörten dem Gründungs-Ausschusse an.

Seine k. und k. Hoheit der durchlauchtigste Herr
Erzherzog Ludwig Viktor.

Seine k. und k. Hoheit der durchlauchtigste Herr
Erzherzog Ferdinand IV., Großherzog von Toscana.

Ehrenmitglieder.

- *Zillner J. B., Dr., Primararzt der Landes-Irrenanstalt in Salzburg. 1871.
Heider Gustav, Freiherr v., Dr., k. k. Sektions-Chef a. D. in Wien. 1873.
Redtenbacher Anton, Dr., em. Assistent der k. k. geolog. Reichsanstalt in Wien. 1873.
Eder Franz Albert, Dr. Theol. und Phil., Fürst-Erzbischof von Salzburg, k. k. w. geh. Rath. 1874.
Arneth Alfred, Ritter v., k. k. wirkl. geh. Rath und Director des Haus-, Hof- und Staats-Archives zc. in Wien. 1874.
Kendler Rudolf, Edler v., k. k. Ministerial-Sekretär in P. in Wien. 1876.
Skuppa Josef, k. k. Major i. P. in Salzburg. 1876.
Musch Mathias, Dr., Privat in Wien. 1881.
*Prinzingner August, sen., Dr., Privat in Salzburg. 1884.
Richter Eduard, Dr., k. k. Universitäts-Professor in Graz. 1886.

Correspondirende Mitglieder.

- *Storch Franz, Dr., in Schloß Glanegg bei Salzburg.
Wallmann Heinrich, Dr., k. k. Oberstabsarzt I. Cl. i. P. 1860.
Radnißky August, Stiftsverwalter in Mattsee. 1864.
Schneider Oskar, Dr. Phil. und Professor in Dresden. 1865.

Woldrich Johann Nepom., Dr., k. k. Gymn.-Prof. in Wien. 1865.

Walz Michael, Dr., k. k. Gymnasial-Prof. in Wien. 1866.

Zahn Josef v., Dr., Prof. und Vorstand des Landes-Archives in Graz. 1869.

Dhleschlager Friedrich, k. Studien-Rektor in Steyr (Pfalz). 1888.

Pirchmayer Friedrich, Archivar der k. k. Landes-Regierung in Salzburg. Conservator. 1872.

Pirchl Johann, Berg- und Hütten-Verwalter der Mitterberger Kupfergewerkschaft in Außerfelden bei Bischofshofen. 1879.

Ordentliche Mitglieder.

- *Aberle Carl, Dr., k. k. Regierungsrath und emer. Professor, Leib-
arzt weil. Ihrer Maj. der Kaiserin Carolina-Augusta in Wien.
- Aicher Georg, Domkapitular, Stadtdechant, Dompfarrer und f. e.
Consistorialrath. 1884.
- Angermayer Josef, Ritter v. Rebenberg, Apotheker 1881.
- Anthaller Franz, Professor an der k. k. Lehrerbildungs-Anstalt
und Docent an der theol. Fakultät, f. e. geistl. Rath. 1863.
- Arenberg Sophie, Prinzessin, geb. Fürstin Auersperg. 1885.
- Auer Anton, Dr., Professor an der k. k. theol. Fakultät u. f. e.
geistl. Rath. 1883.
- Beinkofer Josef, Kaufmann. 1873.
- 10 Berger Vitus, Architekt, Fachvorstand und Professor an der k. k.
Staatsgewerbeschule, Conservator. 1881.
- Bernhold Gottlieb, Apotheker. 1886.
- Bettenstein Carl, k. k. Staatsbahnbeamter und Vorstand des
Frachten-Magazins. 1887.
- Biebl Rudolf, Landtags-Abgeordneter, Realitäten-Besitzer. 1860.
- Bielka August, Ritter v., Dr., k. k. Leibarzt in Wien. 1874.
- Bogdan Blasius, groß. tosc. Sekretär. 1878.
- Brandner Franz, Dr., k. k. Professor an der theologischen Fakul-
tät, f. e. Consistorialrath. 1860.
- Breitner Anton, Schriftsteller in Mattsee. 1881.
- Cecconi Jakob, Baumeister. 1885.
- Chiari Max, Dr. Sektions-Chef, im k. k. Finanz-Ministerium in
Wien. 1860.
- 20 Choloniewski-Myscka Eduard, Graf, k. k. Kämmerer und Ritt-
meister, zugetheilt dem Hofstaate Sr. k. k. Hoheit des Herrn Erz-
herzogs Ludwig Victor in Wien. 1885.
- Chorinsky Karl, Graf, Dr., k. k. Kämmerer, Landesgerichts-Präsi-
dent, Landeshauptmann, Mitglied des Herrenhauses zc. 1881.
- Collegiatstift Mattsee. 1873.
- Collegium Borromäum in Salzburg. 1869.
- Conrad-Cybesfeld Hugo Freiherr von, k. k. Bezirkshauptmann
in Tamsweg. 1886.

- Dauscher Josef, städt. Oberingenieur. 1880.
 Demel Carl, Architekt 1886.
 Doblhoff Josef, Freiherr v., Privat. 1885.
 Eigl Josef, k. k. Bezirks-Ingenieur in Zell am See. 1885.
 Endres Heinrich, Cafetier. 1885.
 30 Engl Johann Ev., Erziehungs-Instituts-Inhaber u. Direktor. 1866.
 Erben Anton, Professor an der k. k. Oberrealschule und Bezirks-
 schulinspektor. 1873.
 Erlach Robert v., Dr., k. k. Finanz-Prokuratur-Adjunkt. 1884.
 Esterházy v. Galántha Daniel, Graf, Dr. der Rechte, Herrschafts-
 besitzer. 1870.
 Eysn Anna, Private. 1883.
 Faistauer Kaspar, Dr., Stadtarzt und Sanitätsrath. 1868.
 Fäulhammer Albert, k. k. Gymnasial-Direktor. 1888.
 Fendt Anton, k. k. Major i. P. 1868.
 Ferro Scipio, Ritter v., k. k. Oberstlieutenant a. D. 1884.
 Fißlthaler Franz, Kunstmühlbesitzer. 1888.
 40 Flatscher Georg, Domkapitular, f. e. Consistorialrath. 1860. †.
 Floßmann Johann B., Kaplan im Tertiaren-Kloster in Innsbruck.
 1883.
 Frank Josef, k. k. Fregatten-Capitän i. P. in Baden bei Wien. 1871.
 Fraxola Carl, Ritter v., großh. tosc. Zahlmeister. 1878.
 Frey Carl v., Privat. 1860.
 Fugger Eberhard, Professor an der k. k. Oberrealschule. 1881.
 Funke Robert, Dr., k. k. Salinenarzt in Hallein. 1866.
 Gäßner Andreas, Dr., Professor an der k. k. theol. Fakultät und
 f. e. geistl. Rath. 1862.
 Gessle Franz, Fabrikbesitzer. 1860.
 Giertl Heinrich, k. k. Bezirksstierarzt. 1881.
 50 Glanz Carl, Ritter v., k. k. Regierungsrath. 1866.
 Göttinger August, Dr., Primararzt im St. Johanns-Spitale,
 Sanitätsrath. 1877.
 Graßmann Johann G., Dechant in St. Georgen bei Laufen. 1870.
 Griesenauer August, Dr. k. k. Notar in Hallein. 1876.
 Grimburg Julius, Ritter v., Dr., k. k. Staatsanwalt. 1879.
 Grinzenberger Franz, k. k. Regierungsrath i. P. 1886.
 Gstirner Adolf, Dr., Advokat und k. k. Notar zu St. Johann im
 Pongau. 1878.
 Gugenbichler Franz, Privat, Gemeinderath. 1877.
 Gutrath Sigmund, v., zu Alten-Gutrath und Buchstein, Ingenieur
 der Südbahn i. P. 1879.
 Haagen Julius, Kaufmann. 1877.
 60 Hacksteiner F. R., Domkapitular und f. e. Consistorialrath. 1867.
 Hårdtl August, Freiherr v., Dr., Landes-Badearzt in Badgastein. 1860.
 Hallein, Stadtgemeinde. 1885.

- Hammerle Alois, k. k. Studien-Bibliothekar. 1860.
 Harrer Ignaz, Dr., k. k. Notar, Landtags-Abgeordneter. 1867.
 Hasenauer Georg, Ehrenbürger, f. e. geistl. Rath, inful. Stifts-
 probst in Seckirchen. 1875.
 Haut Josef Carl, k. k. Kreisgerichts-Präsident in Wels. 1879.
 Hauthaller Willibald, P., Conventual des Stiftes St. Peter,
 Direktor des Gymnasiums Collegium Borromäum. 1871.
 Heilmaier Anton, Mühlbesitzer. 1860.
 Helldorf Ferdinand, Freiherr v., k. k. Major a. D. in Klagen-
 furt. 1880.
 70 Hellrigl Otto v., k. k. Bezirkshauptmann in St. Johann i. P.
 1884.
 Hepperger Ludwig v., k. k. Major i. P. 1867.
 Herget Alfred, Dr., k. k. Ober-Finanzrath u. Finanzprokurator. 1877.
 Hilber Augustin, Chorregent, Dompräbentiar, Consistorial-Sekretär
 und Archivar. 1871.
 Hillebrandt Otto, Edler von, k. k. Statthaltereii-Concepts-Prakti-
 kant beim Handelsministerium in Wien. 1886.
 Hinterstoßer Josef, Dr., k. k. Landes-Gerichtsarzt in Wien. 1886.
 Hinterhuber Carl, Apotheker, Gemeinderath. 1883.
 Hoffmann Hermann, Dr., Advokat in Wien. 1887.
 Holaus Blasius, Domcustos und f. e. Consistorialrath. 1873.
 Horner Hanns, Agent. 1860.
 80 Horner Romuald, Abt des Benediktiner-Ordensstiftes St. Peter,
 f. e. geistl. Rath zc. 1869.
 Hörzinger Rosine, Private. 1882.
 Hueber Franz, Dr., Advokat und Gemeinderath. 1885.
 Hupfau Johann Peregrin, Domchor-Direktor. 1888.
 Jaeger Carl, Ritter von Jarththal, k. k. Legationsrath a. D. 1886.
 Jaeger Mathias, Professor am Collegium Borromäum. 1878.
 Jentsch Friedrich, Schneider, Hausbesitzer und Gemeinderath. 1874.
 Imhof Rupert, Freiherr v., Realitätenbesitzer. 1866.
 Johann St. im Pongau, Marktgemeinde. 1885.
 Jung Amand, P., Prior und Custos des Benediktinerstiftes St. Peter,
 f. e. geistl. Rath. 1860.
 90 Jung Georg, Hotel-Besitzer. 1885.
 Junger Carl, jun., Kaufmann. 1888.
 Jungwirth August, k. k. Bezirkshauptmann in Horn. 1879.
 Kalhofer Alois, Domkapitular, f. e. Consistorialrath. 1876.
 Raempfe Walter, Dr., Privat. 1883.
 Kaserer Josef, Dr., Sektions-Rath im k. k. Justiz-Ministerium in
 Wien. 1871.
 Kaserer Mathias, Dr., k. k. Professor an der theol. Fakultät und
 f. e. geistl. Rath. 1866.
 Kastner Johann sen., Kaufmann in Zell am See. 1885.

- Ratschthaler Johann B., Dr. der Theol., Domkapitular, f. e. Consistorialrath und Priesterhaus-Director. 1871.
- Reil Franz, Dr., Advokat, Reichsraths- u. Landtags-Abgeord. 1868.
- 100 Rellner Johann, Dr., Privat. 1885.
- Rerber Hermann, Buchhändler. 1886.
- Rerschbaumer Friedrich, Dr., Augenarzt, Operateur und Sanitätsrath. 1882.
- Rienlechner Josef, Schmiedmeister und Gemeinderath. 1888.
- Kleinmahrn Hieronymus, Freiherr v., k. k. Kämmerer und Oberst-Lieutenant i. P. in Wien. 1873.
- Klein Johann, Privat. 1876.
- Kloß Magdalena M., Abtissin des Benediktinerinnen-Frauenstiftes Nonnberg. 1876.
- Knapp Peter, Präfect der f. e. Domsingknaben. 1885.
- Knoflach Carl, Handelsmann in Pfarr-Werfen. 1888.
- Koch-Sternfeld Josef, Ritter v., k. b. Landrichter i. P. 1869.
- 110 Kofler Emil, k. k. Notar. 1866.
- Königsberger Friedrich, Abt des Benediktiner-Ordensstiftes Michaelbeuern, f. e. geistl. Rath. 1869.
- Kostner Josef, Dr., Advokat in Zell am See. 1887.
- Krieger Franz, Kaufmann. 1881.
- Kuenburg Gandolph, Graf, Dr., k. k. Landgerichts-Rath und Reichsrathsabgeordneter in Linz. 1871.
- Kuenburg Walter, Graf, k. k. Staatsanwalt-Substitut. 1886.
- Kuhn Dismas, Dr., k. k. Professor, Sanitätsrath und großherz. tosk. Leibarzt. 1872.
- Landesausschuß des Herzogthumes Salzburg. 1871.
- Laschenzky Otto, Privat. 1881.
- Lasser Oskar, Freiherr v., k. k. Regierungsrath in Klagenfurt. 1880.
- 120 Leitner Carl, Bankier. 1886.
- Lienbacher Georg, k. k. Hofrath i. P., Reichsraths- und Landtagsabgeordneter in Wien. 1871.
- Lueff Conrad, Architekt und Direktor der k. k. Staats-Gewerbeschule, 1883.
- Lürzer Friedrich v., Dr., k. k. Notar in Witterfill. 1866.
- Machauer Carl, Fabriks-Gesellschafter. 1886.
- Magnus Gregor, pens. Bürgerchullehrer. 1888.
- Martin Ferdinand, Dr., k. k. Bezirksarzt in Zell am See. 1871.
- Maschek Franz Gustav, k. k. Oberst und Referent-Auditor beim Militär-Obergerichte in Wien. 1868.
- Mayburger Josef, k. k. Professor i. P. 1885.
- Mayer Christian, homöopatischer Arzt. 1879.
- 130 Mayr Johann Georg, Domkapitular und f. e. Consistorialkanzler. 1871.

- Mayr von Melnhof Franz, Freiherr v., Montanwerks- und Realitäten-Besitzer, Mitglied des h. Herrenhauses in Wien. 1885.
- Mayr Josef, Dr., k. k. Notar in Tagenbach. 1887.
- Merveldt Franz, Graf v., k. k. Kämmerer und Landespräsident für Schlesien in Troppau. 1885.
- Mitterberg, Kupferbergwerks-Gesellschaft zu Außerfelden bei Bischofs-hofen. 1868.
- Mittermüller M., Buchhändler und Antiquar. 1880.
- Mödlhamer Gregor, P., Prior, Pfarrer und Administrator zu Mülln. 1879.
- Mühlreiter Eduard, Zahnarzt. 1871.
- Müller Beno, Abt des Benediktinerstiftes Admont. 1866.
- Nicoladoni Alex., Dr., Advokat in Linz. 1888.
- 140 Niedermayer Wilhelm, Dr., prakt. Arzt in Hallein. 1881.
- Nonner Josef, Eisenwerks-Direktor i. P. in München. 1870.
- Oellacher Josef, Buchhändler und Buchdruckerei-Besitzer. 1883.
- Pauer Josef, Apotheker in Traunstein. 1883. †.
- Petermandl Anton, Custos an der k. k. Fachschule und Versuchsanstalt in Steyr. 1861.
- Petter Alexander, Dr., Direktor des städt. Museums. 1860.
- Petter Carl, Privat und Gemeinderath. 1868.
- Pezolt Ludw., städt. Kanzlei-Direktor. 1888.
- Pick Hermann, Dr., k. k. Schulrath und Gymnasial-Direktor. i. P. 1886.
- Platz Ferdinand, Graf, k. k. Ministerial-Beamter in Wien. 1877.
- 150 Pöll Franz, Dr., k. k. Bezirks-Arzt und Sanitätsrath. 1884.
- Pöschacher Peter, Dr., k. k. Notar und Bürgermeister-Stellvertreter. 1865.
- Prankh Sigmund, Freiherr von, Excellenz, k. bair. General der Infanterie in München. 1869. †.
- Prinzinger August jun., Dr., Advokat. 1880.
- Prinzinger Heinrich, k. k. Oberberggrath i. P. 1883.
- Pröll Gustav, Dr., kais. Rath, Badearzt in Badgastein. 1860.
- Purtscheller Ludwig, Turnlehrer. 1885.
- Raab Rob., Ritter v., k. k. Statthaltereirath und Bezirkshauptmann in Gmunden. 1861.
- Radauer Friedrich, Kaufmann. 1885.
- Radnišky Ludwig, städt. Polizei-Commissär. 1888.
- 160 Rainer G. S., k. k. Linien-Infanterie-Regiment Nr. 59. Offiziers-Bibliothek. 1871.
- Revertera von Salandra, Mathilde Gräfin, Ehrenstiftsdame des k. bair. St. Annen-Stiftes. 1882.
- Riescher Carl, Dr., Landschaftsrath. 1887.
- Rohrmoser Josef, k. k. Gymnasial-Direktor und Professor. 1886.
- Roithinger Rudolf, Dr., Concepts-Praktikant. 1888.

- Koll Karl, Bezirksgerichts-Adjunkt in Klosterneuburg. 1873.
 Kofjan Adolf, Dr., Advokat. 1881.
 Kofjan Hermann, Dr., Advokat in Kirchdorf a. d. Krems. 1885.
 Kottensteiner Alois, Dr., Advokat. 1884.
 Kuffegger Sebastian, f. e. geistl. Rath, Dechant und Pfarrer zu Thalgau. 1884.
 170 Kuthner Anton Edler v., Dr., k. k. Notar. 1860.
 Salzburg Stadtgemeinde. 1884.
 Saullich Angelo, Realitäten-Besitzer. 1868.
 Sauter Ludwig, k. k. Regierungsrath. 1880.
 Schider Rudolf jun., Spiritus-Fabrikant. 1886.
 Schieder Eduard, Dr., Badearzt in Badgastein. 1882.
 Scheibl Leopold, Alt-Bürgermeister der Landeshauptstadt Salzburg. kais. Rath. 1885.
 Schleindl Franz S., Dombechant und f. e. Consistorialrath. 1862.
 Schmued Ludwig, k. k. Gymnasial-Direktor i. P., Gemeinderath. 1860.
 Schuhmacher Albert, Dr., Bürgermeister der Landeshauptstadt Salzburg. 1885.
 180 Schwab Maximilian, Dom-Scholasticus u. f. e. Consistorialrath. 1884.
 Schwaiger Heinrich, k. k. Bezirksthierarzt in St. Johann. 1888.
 Schwarz Carl, Freiherr v., k. k. Oberbaurath. 1885.
 Schwarz August, Frhr. v., Gutsbesitzer z. Kasern b. Salzburg. 1877.
 Schwarz Julius, Freiherr v., Dr., Eisenbahn-Bauunternehmer in Wien. 1878.
 Schweinbach Franz, Landschaftsrath. 1862.
 Schwer Jos. Alex., Domchorvikar, Redakteur, Landesauschuß. 1878.
 Sedlicky Wenzel, Dr., k. k. Hofapotheker und Gemeinderath 1876.
 Sigl Josef, Bräuer in Obertrum. 1868.
 Sitte Camillo, k. k. Regierungsrath, Architekt und Direktor der k. k. Staatsgewerbeschule in Wien, 1876.
 190 Spängler August, Kaufmann. 1864.
 Spängler Carl, kais. Rath, Großhändler. 1866.
 Spängler Franz, Dr., k. k. Landesgerichtsrath in Krems. 1880.
 Spängler Leopold, k. k. Staatsanwalt in Wels. 1860.
 Spängler Otto, Dr., Sparkasse-Direktor. 1885.
 Spängler Rudolf, Dr., Bürgermeister-Stellvertreter und Landtagsabgeordneter. 1860.
 Späth Josef, städt. Leihhausbeamter. 1860.
 Sperl Johann, Dr. in Teesdorf (Niederösterreich). 1864.
 Staininger Ignaz, Privat. 1871.
 Stein Franz X., Domkapitular und f. e. Consistorialrath. 1865.
 200 Steiner Carl, Kaufmann, Fabriks- und Realitäten-Besitzer. 1885.
 *Steinhauser Adolf, Ritter v., k. k. Hofrath i. P. †.
 Stigler Josef, Dr., Advokat. 1866.
 Stöckl Johann, k. k. Bezirks-Commissär. 1876.

- Straubinger Josef, Realitäten-Besitzer in Badgastein. 1871.
 Straubinger Carl, Bürgermeister in Badgastein. 1888.
 Strele v. Bärwangen Richard, Skriptor der k. k. Studienbibliothek. 1881.
 Studien-Bibliothek k. k., in Linz. 1884.
 Suchanka Franz, k. k. Landes-Thierarzt. 1881.
 Thalmayr Alois, Bürgermeister in Saalfelden. 1868.
 210 Thalmayr Johann, Stiftungen-Verwalter in Saalfelden. 1885.
 Thun-Hohenstein Guido, Fürst, Großprior des Johanniter-Ordens, k. k. wirkl. geh. Rath und Kämmerer in Wien. 1871.
 Thun-Hohenstein Sigismund, Graf, k. k. wirkl. geh. Rath und Statthalter für Salzburg zc. 1873.
 Trauner Gustav, Privat. 1860.
 Turnverein in Salzburg. 1878.
 Ueberacker Wolf. Hieronymus, Graf, k. k. Kämmerer und Rittmeister a. D. 1880.
 Ueberacker Wolf. Ottmar, Graf, k. k. Kämmerer und Herrschafts-Besitzer. 1881.
 Universitäts-Bibliothek, k. k., in Wien. 1867.
 Weigl Elisabeth, Großhändlers-Witwe. 1870.
 Werfen Marktgemeinde. 1885.
 220 Werner Alex., Civilingenieur. 1888.
 Wessicken Josef, Architekt. 1877.
 Widmann Otto, Dr., Advokat. 1862.
 Wiedemann Theodor, Dr., Redakteur der Salzbg. Zeitung. 1884.
 Wiederwald Albert, Dr., prakt. Arzt. 1883.
 Wiest Viktor, k. k. Hofrath und Finanz-Direktor. 1877.
 Wieshofer Leopold, Kaufmann und Gemeinderath. 1885.
 Wimpffen Franz, Freiherr v., k. k. wirkl. geh. Rath, Feldmarschall-Lieutenant und Obersthofmeister Sr. k. k. Hoheit des Herrn Erzherzogs Ludwig Viktor. 1885.
 Wutke Conrad, Dr., Berlin. 1888.
 Würthle Friedrich, Photograph. 1888.
 230 Zechenter Josef, landschaftl. Verwalter und Zahlmeister. 1866.
 Zell am See, Marktgemeinde. 1885.
 Zeller Franz, Privat. 1860.
 Zeller Gustav, Kaufmann. 1876.
 234 Zeller Ludwig, Kaufmann, Handelskammer-Präsident. 1880.
-

A u s s c h u ß :

Vorstand :

Schweinbach Franz.

Vorstand-Stellvertreter :

Sauter Ludwig.

Schriftführer :

Angermayer Josef, Ritter von.

Verwalter und Cassier :

Krieger Franz.

Mitglieder :

Berger Vitus.

Endres Heinrich.

Fugger Eberhard.

Kaserer Mathias, Dr.

Pirckmayer Friedrich.

Sauter Ludwig.

Schmued Ludwig.

Suchanka Franz.

Steinhauser Adolf, R. v.,

Zeller Gustav.

Redaktions-Comité.

Obmann :

Petter Alexander, Dr.

Redakteur :

Schmued Ludwig.

Mitglieder :

Pirckmayer Friedrich.

Fugger Eberhard.

Prinzinger Aug. Dr.

Rechnungs-Revisoren :

Horner Hanns.

Wiest Viktor.

Ersatzmann :

Grinzenberger Franz.

Vertreter der Gesellschaft

im Verwaltungsrathe des städtischen Museums Carolino-Augusteum :

Berger Vitus.

Frey Carl v.

Fugger Eberhard.

Prinzinger Heinrich.

Steinhauser Adolf, Ritter v.

Zeller Gustav.

5.

Verzeichniß

jener gelehrten Gesellschaften, Vereine, Anstalten und Personen,
mit welchen die Gesellschaft für Salzburger Landeskunde durch
Uebersendung ihrer „Mittheilungen“ eine Verbindung pflegt.

1. K. k. Bezirksschulrath der Stadt Salzburg. 1886.
2. Museum Carolino-Augusteum in Salzburg.
3. K. k. Regierungs-Archiv in Salzburg.
4. Museum Francisco-Carolinum in Linz.
5. Ferdinandeum in Innsbruck.
6. Geschicht-Verein für Kärnten in Klagenfurt.
7. Naturhistorisches Landes-Museum von Kärnten in Klagenfurt.
8. Historischer Verein für Steiermark in Graz.
9. Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark in Graz. 1869.
10. K. k. Akademie der Wissenschaften in Wien.
11. Alterthums-Verein in Wien.
12. Anthropologische Gesellschaft in Wien. (Zusendungen an das k. k. naturhistorische Hof-Museum zu richten.)
13. Archäologisch-epigraphisches Seminar in Wien. 1876.
14. K. k. Central-Commission für Erforschung und Erhaltung der Kunst- und historischen Denkmale in Wien.
15. K. k. Familien-Fideicommiß-Bibliothek in Wien.
16. Gesellschaft für Landeskunde in Niederösterreich zu Wien.
17. K. k. geographische Gesellschaft in Wien.
18. K. k. geologische Reichsanstalt in Wien.
19. K. k. heraldische Gesellschaft „Adler“ in Wien. 1873.
20. K. k. naturhistorisches Hofmuseum in Wien.
21. Naturwissenschaftlicher Verein an der k. k. Universität in Wien. 1883.
22. K. k. österreichisches Museum für Kunst und Industrie in Wien.
23. K. k. Reichsfinanz-Archiv in Wien. 1886.
24. K. k. statistische Central-Commission in Wien. 1868.
25. K. k. militär-geographisches Institut in Wien. 1888.
26. Verein der Geographen an der k. k. Universität in Wien.

27. Verein zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse in Wien.
 28. Wissenschaftlicher Club in Wien. (Ranzlei: I. Eschenbachgasse 9.) 1885.
 29. K. k. zoologisch-botanische Gesellschaft in Wien.
 30. K. k. mährische Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde in Brünn.
 31. Naturforschender Verein in Brünn.
 32. Nordböhmischer Excursions-Club in Böhm.-Leipa. 1884.
 33. Verein für Geschichte der Deutschen in Böhmen zu Prag.
 34. Siebenbürgisch-sächsischer Verein für Naturwissenschaften in Hermannstadt.
 35. Verein für siebenbürgische Landeskunde in Hermannstadt.
-
36. Historischer Verein für den Regierungsbezirk von Schwaben und Neuburg in Augsburg.
 37. Historischer Verein von Oberfranken in Bamberg.
 38. Verein von Alterthumsfreunden im Rheinlande in Bonn.
 39. Schlesische Gesellschaft für vaterländische Kultur in Breslau.
 40. Verein für Geschichte und Naturgeschichte der Saar und der angrenzenden Landestheile in Donaueschingen. 1871.
 41. Naturwissenschaftliche Gesellschaft „Ffis“ in Dresden.
 42. Königlich sächsischer Verein für Erforschung und Erhaltung vaterländischer Alterthümer in Dresden.
 43. Gesellschaft für Beförderung der Geschichts-, Alterthums- und Volkskunde von Freiburg, dem Breisgau und den angrenzenden Landschaften in Freiburg im Breisgau.
 44. Kirchlich-historischer Verein für die Erzdiözese Freiburg im Breisgau. 1881.
 45. Breisgau-Verein „Schau in's Land“ in Freiburg im Breisgau. 1888.
 46. Oberhessische Gesellschaft für Natur- und Heilkunde in Gießen.
 47. Oberlausitz'sche Gesellschaft der Wissenschaften in Görlitz.
 48. Sächsisch-thüringischer Verein für Erforschung des vaterländischen Alterthums und Erhaltung seiner Denkmale in Halle a. S. 1856.
 49. Verein für Naturkunde in Halle a. S.
 50. Historischer Verein für Niedersachsen in Hannover.
 51. Verein für thüringische Geschichte und Alterthumskunde in Jena.
 52. Gesellschaft für Schleswig-Holstein-Lauenburgische Geschichte in Kiel.
 53. Physikalisch-ökonomische Gesellschaft in Königsberg i. P.
 54. Königl. Universitäts-Bibliothek in Königsberg i. P. 1872.
 55. Botanischer Verein in Landshut.
 56. Deutsche Gesellschaft zur Erforschung vaterländischer Sprache und Alterthümer in Leipzig.
 57. Historischer Verein in Marienwerder. (Westpreußen).
 58. K. bayer. Akademie der Wissenschaften in München.
 59. Alterthums-Verein in München. 1874.

60. Deutsche Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte in München. 1881.
 61. Deutscher und Oesterr. Alpenverein, (Central-Ausschuß), d. Zt. in München.
 62. Historischer Verein von und für Oberbaiern in München.
 63. Münchener Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte in München.
 64. Germanisches Museum in Nürnberg.
 65. Verein für Geschichte der Stadt Nürnberg in Nürnberg. 1879.
 66. Alterthums-Verein „Rhenus“ in Ober-Lahnstein. 1884.
 67. Historischer Verein von Oberpfalz und Regensburg in Regensburg.
 68. Verein für Geschichte und Alterthumskunde in Hohenzollern zu Sigmaringen.
 69. Historischer Verein der Pfalz in Speyer.
 70. Kaiserl. Universitäts-Bibliothek in Straßburg.
 71. Harz-Verein für Geschichte und Alterthumskunde in Wernigerode.
 72. Historischer Verein für Unterfranken und Schaffenburg in Würzburg. 1884.
 73. Naechener Geschichtsverein in Naechen. 1886.
 74. Museumsverein für vorgeschichtliche Alterthümer Baierns in München. 1887.
 75. Gesellschaft für nützliche Forschungen in Trier. 1887.
-
76. Historische und antiquarische Gesellschaft in Basel. 1870.
 77. Historischer Verein des Cantons Bern in Bern.
 78. Naturforschende Gesellschaft Graubündens in Chur.
 79. Historisch-antiquarischer Verein des Cantons Schaffhausen in Schaffhausen.
 80. Allgemeine geschichtsforschende Gesellschaft der Schweiz in Zürich.
 81. Antiquarische Gesellschaft für vaterländische Alterthümer in Zürich. Historischer Verein der 5 alten Orte in Luzern. 1887.
-
82. Société Imperiale des Naturalistes in Moskau. 1886.
 83. Comité Géologique (a l'Institut des Mines) in St. Petersburg. 1885.
 85. Dr. Dagincourt, Secrétaire de la société géologique in Paris, rue Tournon 15 (Anunaire géologique universel, 1887.

6.

Verzeichniß

jener Bücher und Schriften, welche — außer dem wechselseitigen
Tauschverkehre — an die Gesellschaft gelangt oder gespendet
worden sind.*)

1. Ist die erste Peterskirche des heil. Rupert in Seekirchen oder in Thieming zu suchen? von Prof. Franz Anthaller. (Sonderabdruck aus dem Salzburger Kirchenblatt Nr. 7, 8, 9 und 10), Salzburg 1888.
2. Der Chamäleon und sein Einfluß auf die niedere Thierwelt, von Dr. D. Schneider (Sonderabdruck) Dresden 1887.
3. Festgedichte zur 200. Zusammenkunft der Gesellschaft der Salzburger in Wien, von Ernst Riß und August Radnizky d. Ae. (1888.)
4. Supplementa faunae Coleopterorum in Transsylvania, von Alex. Ormay, Hermannstadt 1888.
5. Verhandlungen des Salzburger Landtages. V. Session der 6. Periode. 1888.
6. Statistisches Jahrbuch des k. k. Ackerbau-Ministeriums für 1887: Der Bergwerksbetrieb Oesterreichs im Jahre 1887.
7. Jahresbericht des Technischen Club in Salzburg. 1887.
8. Der Kunenstein von Gottorp, von R. v. Siliencron, Kiel 1888.
9. Römische Mosaiken aus Trier und dessen Umgegend, von F. R. v. Wilmowsky, Trier 1888 (mit Atlas).
10. Die Stadt Würzburg im Bauernkriege von (Martin Cronthal, Stadtschreiber zu Würzburg) herausgegeben von M. Wieland, Würzburg 1887.
11. Mittheilungen des Geschichts- und Alterthumsforschenden Vereins zu Eisenberg, 2 Hefte 1886 und 1888.
12. Mansfelder Blätter, Mittheilungen des Vereins für Geschichte

*) Infolge Sitzungs-Beschlusses des Ausschusses vom 11. Oktober 1887 an die Stelle der bisher veröffentlichten „Fortsetzung des Bücherverzeichnisses“ getreten.

und Alterthümer der Grafschaft Mansfeld, 1. Jahrg. Eisleben 1887.

13. Oesterreichische Touristen-Zeitung, VIII. Jahrg. Wien 1888.
 14. Altvater, Organ des mähr.-schles. Sudeten-Gebirgsvereines, Freiwaldau, VI. Jahrgang. 1888.
 15. Jahresbericht des Vereines für Erdkunde zu Stettin. 1887.
 16. Fernschau, Jahrbuch der mittelschweizerischen geographisch-commerciellen Gesellschaft in Aarau. 1887.
 17. Die Salzburgerischen Tauern mit besonderer Rücksicht auf die Tauernhäuser und Tauernspründen von Regierungs-Archivar Friedrich Birckmayer.
-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitt\(h\)eilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde](#)

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: [28](#)

Autor(en)/Author(s): Schweinbach Franz, Angermayer Josef Ritter von Rebenberg

Artikel/Article: [Gesellschafts-Angelegenheiten 424-458](#)